



HUBZILLA WORKSHOP

#11

Die Cloud



- Cloudspeicher
- Weboberfläche
- WebDAV
- WebDAV Clients
- Einbinden in das Dateisystem
- Cloud-Synchronisation
- Die Cloud und Collabora

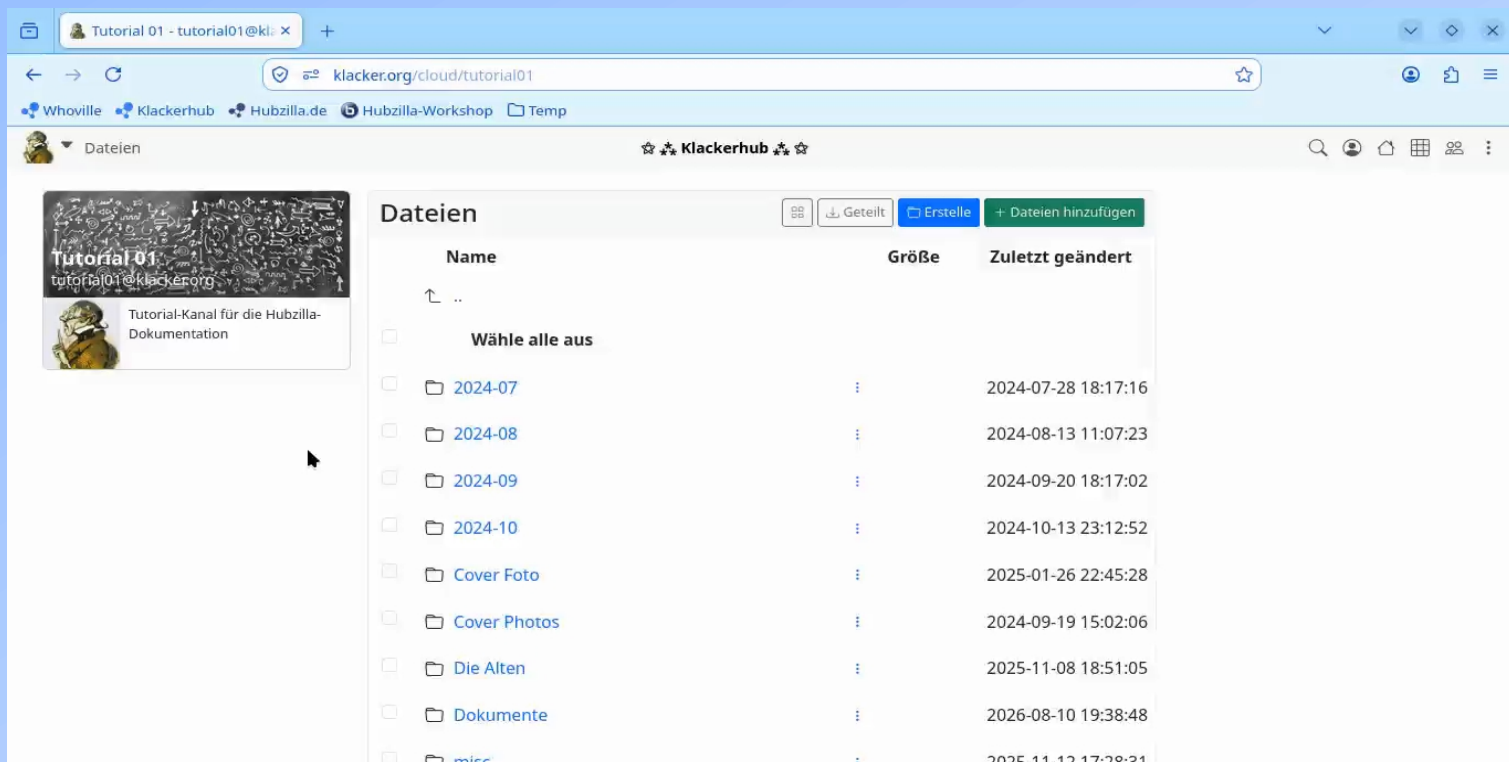


Cloudspeicher

Hubzilla bietet Cloud-Funktionalität. Das bedeutet, dass jeder Kanal über ein Dateiverzeichnis verfügt, in dem weitere Unterverzeichnisse erzeugt und Dateien abgelegt werden können. Für jedes Verzeichnis, ja sogar für jede einzelne Datei können genaue Zugriffsrechte festgelegt werden. Das geht von einer Sichtbarkeit für die Allgemeinheit, eine Sichtbarkeit für Mitglieder bestimmter Gruppen bis hin zur einzelnen Freigabe für einzelne Mitglieder aus den eigenen Verbindungen. Es ist sogar möglich, Dateien mit Nutzern zu teilen, die keine Hubzilla-Identität haben. Dazu verwendet man Gastzugangs-Token.



Zugriff mit der Web-Oberfläche



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying `klacker.org/cloud/tutorial01`. The page title is "Tutorial 01 - tutorial01@klacker.org". The interface is for a cloud storage service called "Klackerhub". On the left, there is a profile card for "Tutorial 01" with a description: "Tutorial-Kanal für die Hubzilla-Dokumentation". The main area is titled "Dateien" (Files) and contains a table of files and folders. The table has three columns: "Name", "Größe" (Size), and "Zuletzt geändert" (Last modified). The files are listed in chronological order, starting from 2024-07 and ending with a "misc" folder in 2025-11. There are also buttons for "Geteilt" (Shared), "Erstelle" (Create), and "+ Dateien hinzufügen" (Add files).

Name	Größe	Zuletzt geändert
..		
Wähle alle aus		
2024-07		2024-07-28 18:17:16
2024-08		2024-08-13 11:07:23
2024-09		2024-09-20 18:17:02
2024-10		2024-10-13 23:12:52
Cover Foto		2025-01-26 22:45:28
Cover Photos		2024-09-19 15:02:06
Die Alten		2025-11-08 18:51:05
Dokumente		2026-08-10 19:38:48
misc		2025-11-12 17:28:31



WebDAV



Wesentlich komfortabler und empfohlen ist die Dateiverwaltung mittels WebDAV.

WebDAV steht für Webbased Distributed Authoring and Versioning und ist ein Protokoll zur Bereitstellung von Dateien über das Internet. Es basiert auf dem Hypertext Transfer Protocol HTTP/1.1, unterstützt aber auch HTTP/2, HTTP/3 und HTTPS.

Mit WebDAV können einzelne Dateien oder ganze Verzeichnisse übertragen werden. Es wird von Linux, macOS, Windows und BSD unterstützt.

Dieses Verfahren erlaubt den Up- und Download über spezielle Client-Apps, vor allem aber auch das Einbinden in das Dateisystem des eigenen Endgerätes.



WebDAV Client

Linux

Um unter Linux mit WebDAV zu arbeiten, muss davfs2 installiert sein.

Es ist möglich, die Cloud in einen der gängigen Dateimanager, wie z.B. Dolphin (KDE/Plasma), Nemo (Gnome), Nautilus (Cinnamon), PCManFM (LXDE/LXQT), Thunar (XFCE) als Ordner einzubinden.

Windows

Unter Windows kann man einen der zahlreichen WebDAV-Clients, wie z.B. CarotDAV, Cyberduck, WebDAV Drive, RaiDrive nutzen.

macOS

Unter macOS kann man einen der zahlreichen WebDAV-Clients, wie z.B. Cyberduck, DaviX, cadaver verwenden.



Adresse und Credentials

Für die Nutzung von WebDAV benötigt man eine WebDAV-URL und Anmeldedaten. Diese findet man in seinem Hubzilla-Kanal unter

Einstellungen → Kanal-Einstellungen

Deine Kanal-Adresse lautet **tutorial01@klacker.org**

Deine Dateien/Fotos sind via WebDAV verfügbar auf '**https://klacker.org/dav/tutorial01**'

Die URL hat das Schema: `https://<HUB_DOMAIN>/dav/<KANALNAME>`



Wenn nach einem Benutzernamen gefragt wird, verwendet man den Kanalnamen, das Passwort ist das Account-Passwort.

Einbinden in das Dateisystem

- Unter **Linux** ist es einfach, die Cloud mittels WebDAV unmittelbar ins Dateisystem einzubinden (mounten). Der Zugriff ist dann aus jeder Anwendung heraus, welche Dateizugriff bietet, möglich, weil ein Verzeichnis existiert, das ganz normal verwendet werden kann, tatsächlich aber das Cloud-Verzeichnis repräsentiert.
- Unter **Windows** kann man die Cloud mittels WebDAV als Netzlaufwerk nutzen.
- **macOS** bietet eine vergleichbare Funktionalität mit dem Finder/Verbinden mit Server.



Cloud-Synchronisation

Es gibt auch die Möglichkeit, die Cloud mit einem Verzeichnis zu synchronisieren, wie es beispielsweise mit dem Client von Nextcloud funktioniert.

Der Nachteil ist, dass der Inhalt der Cloud nun auf dem lokalen Rechner ebenfalls Speicherplatz verbraucht, der Vorteil ist aber, dass sämtliche Dateien aus der Cloud auch bei nicht bestehender Netzwerkverbindung zur Verfügung stehen. Was man lokal ändert, wird, sobald die Netzwerkverbindung wieder aufgebaut ist, auch in der Cloud synchronisiert. Das gilt auch für Änderungen die in der Cloud durchgeführt wurden.



Zu diesem Zweck kann man z.B Rclone nutzen.

Das ist ein universelles Werkzeug zur Cloud-Synchronisation, das auch perfekt mit der Hubzilla-Cloud funktioniert. Es steht für Linux, macOS, Windows und BSD zur Verfügung.

1.Rclone installieren

2.Rclone konfigurieren:

```
rclone config
```

Storage Typ ist bei Rclone Version 1.73.0 die Nr. 62 für WebDAV.

Als Vendor wählt man other.

3.Konfiguration testen: `rclone lsd hubzilla:/`



4. Zielverzeichnis anlegen: `mkdir -p ~/<VERZEICHNISNAME>`

5. Erste Synchronisation (Test):

```
rclone bisync <VERZEICHNISNAME> hubzilla:/ --resync --verbose -dry-run
```

6. Erste Synchronisation:

```
rclone bisync <VERZEICHNISNAME> hubzilla:/ --resync -verbose
```

7. Skript für die Synchronisation erstellen:

```
#!/bin/bash
```

```
rclone bisync <VERZEICHNISNAME> hubzilla:/ --verbose --resilient --recover
```

8. Cronjob erstellen:

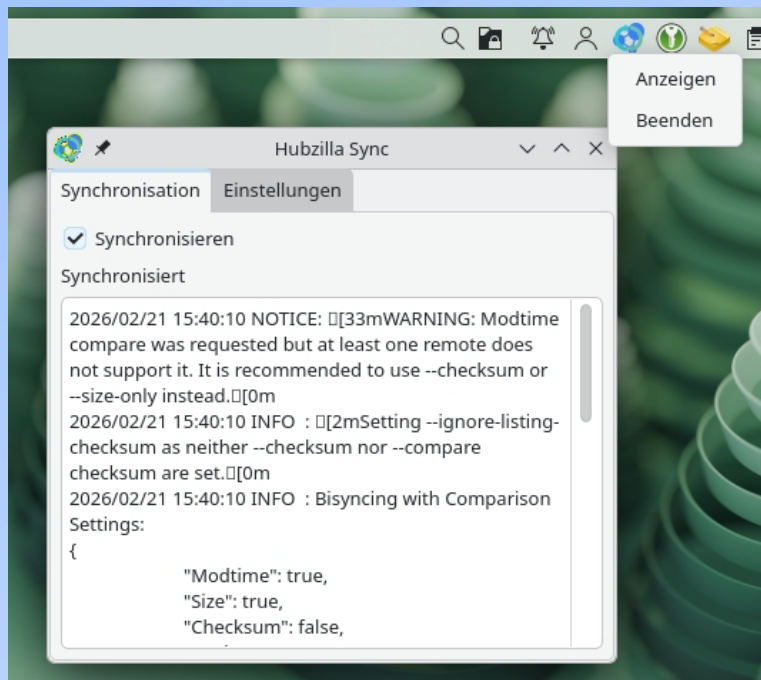
```
crontab -e
```

```
* * * * * ~/bin/hzsync.sh
```



HzSync

Die Mühe mit der händischen Konfiguration kann man sich unter Linux sparen, wenn man stattdessen das GUI-Programm „HzSync“ nutzt.



Collabora

Seit der Version 11 von Hubzilla existiert über ein neues Addon die Möglichkeit der Collabora-Integration in die Hubzilla-Cloud.

Collabora Online ist eine webbasierte Office-Suite auf Basis der LibreOffice-Engine. Sie ermöglicht das Erstellen und gemeinsame Bearbeiten von Textdokumenten, Tabellen und Präsentationen direkt im Browser — ähnlich wie andere Online-Office-Dienste, aber mit Fokus auf Integration in eigene Serverumgebungen und Datenschutz.

Collabora nutzt dafür den LibreOffice-Kern und verwirklicht die Dokumentenverarbeitung und das Rendering serverseitig durch die LibreOffice-Engine. Der Server öffnet Dateien, rendert Seiten und verarbeitet Änderungen.



Blue Nomad - bluenomad

hub.hubzilla.hu/cloud/bluenomad/Dokumente

Whoville Klackerhub Hubzilla.de Hubzilla-Workshop Temp

Datei

Start

Einfügen

Layout

Zitate

Überprüfen

Format

Formular

Ansicht

Hilfe

Wie nutzt man Collabora Online mit Hubzilla.odt

Bearbeiten

Einfügen

Schriftart

Absatz

Default Paragr

Body Text

Heading 1

Heading 2

Heading 3

Heading 4

Title

Subtitle

Einfügen

Suchen

Wie nutzt man Collabora Online mit Hubzilla?

Installation von Collabora Online

Um Collabora mit Hubzilla zu nutzen, benötigt man eine eigene Collabora-Installation. Die kostenlose, freie Version [Collabora CODE](#) eignet sich hervorragend dafür. Die Installation mittels Docker ist auch relativ einfach, allerdings muss man nach dem [Einrichten des Containers](#) die Installation noch für die Nutzung mit der Hubzilla-Cloud konfigurieren, was über das Bearbeiten einer Datei im Container (/etc/coolwsd/coolwsd.xml) erfolgt und es erforderlich macht, sich mit der Syntax der Konfigurationsdatei zu befassen.

Style

Paragraph Style

Heading 2

Character

Font Name

Font Size

Arial

14 pt

F

K

U

S

A

A

A

A

A

AV

abc

abc

x²

x₂

Paragraph

Spacing

Indent

Page 1 of 2 | 374 words, 2.864 characters | German (de)

Admin: Collabora integrieren

Um die Nutzung von Collabora auf dem eigenen Hub zu ermöglichen, sind zwei Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Eine eigene Collabora (CODE) Installation, die für den eigenen Hub konfiguriert ist.
2. Das aktivierte und für die eigene Collabora-Instanz konfigurierte WOPI Addon auf dem Hub



Collabora-Instanz mit Docker

Eine eigene Collabora CODE (das ist die freie Version von Collabora) Instanz kann man auf verschiedene Arten auf dem eigenen Server installieren.

Die Installation als Docker Container ist schnell erledigt, jedoch ist es erforderlich Collabora per Hand zu konfigurieren. Dafür muss man sich mit der Syntax der Konfigurationsdatei `/etc/coolwsd/coolwsd.xml` vertraut machen.



Collabora-Instanz mit YunoHost

Einfacher ist die Installation mittels YunoHost. Während des Installationsprozesses muss man nur noch die Domain der Hubzilla-Instanz eintragen und Collabora ist nach Abschluss des Installationsvorgangs bereits korrekt für den eigenen Hub konfiguriert. Auch über Reverseproxy und Zertifikate muss man sich keine Gedanken machen.



WOPI Addon

Beim eigenen Hub muss man nun noch das WOPI Addon aktivieren und konfigurieren.

Administration - Addons

☒ WOPI - 0.1-beta : [Deaktivieren](#)

Basic implementation of a WOPI host. Tested with collabora, other clients might or might not work at the moment.

Autor: Mario Vavti

Betreuer: Mario Vavti

Einstellungen

URL of the WOPI client

E.g. <https://collabora.example.com> (this hub must be whitelisted at the WOPI client)

Only accept signed client requests Improves security if the client supports it ☐

Absenden

Im Feld „URL of the WOPI client“ trägt man die komplette URL der eigenen Collabora-Installation ein (Wichtig: OHNE abschließendes „/“), und damit sollte Collabora im Hub integriert sein.

